



ÜBERSICHT

Hersteller: TC Electronic
Pedal: The Dreamscape
Größe: 72x122x50 BHT/mm
Vertrieb: TC Electronic
 DK-8240 Risskov, Denmark
www.tcelectronic.com
Preis: € 296

JOHN PETRUCCI SIGNATURE THE DREAMSCAPE TC Electronic

Drei Effekte zum Preis von zweien, schickes Design, tolle Features, beeindruckende Technik und ein gestandener Gitarrero bürgt mit seinem Namen. Kann man so vielen Verkaufsargumenten überhaupt noch widerstehen?

TEXT THOMAS BERG | FOTOS DIETER STORK

John Petruccis Sound wird schon seit den Anfängen von Dream Theater durch dänische Effekte verfeinert. Unter anderem ist der prägnante SCF-Chorus-Sound ein Markenzeichen des New Yorkers. Seit Erscheinen der Toneprint-Reihe hat der Meister die Vorzüge dieser neuen Technik glaubhaft für sich entdeckt, was man an seinen sehr brauchbaren Presets für Corona, Vortex und Shaker hören kann. Um so erfreulicher ist es, dass das Petrucci-Modulationseffekt-Paket, bestehend aus zwei Chorus-, Flanger- und Vibrato-Presets (jeweils 1x für clean und 1x für crunch), nun in einem einzigen Pedal zu haben ist. Somit deckt das kompakte Gerät eine große Bandbreite ab und ist zudem durch ein zusätzlich ladbares Toneprint-Preset auch noch flexibel genug für Leute, denen Petrucci bisher egal war.

ausstattung

Das Pedal kann Mono oder Stereo sowie wahlweise als klassisches Vorschaltgerät



oder im FX-Loop betrieben werden. Das FX-Level-Poti regelt die Lautstärke des Effekts und wird zum konstant anliegenden, trockenen Analog-Signal zugemischt (Analog-Dry-Thru, siehe auch Test Ausgabe 04/2011). Lediglich beim zweiten Flanger und den Vibrato-Presets existierten effektbedingt keine Analoganteile, wodurch das Poti dort als allgemeiner Lautstärkeregl器 arbeitet. Ausgerechnet nur bei diesen Presets ist der Dreiwegschalter aktiv, mit welchem der Klang mittels Filter zwischen normal, bright und dark angepasst werden kann. Warum der Switch bei den anderen Effekten nichts zu tun hat, ist unbekannt. Mit dem Speed-Regler wird das Tempo des LFO eingestellt, wobei der Regelbereich abhängig vom gewählten Effekt ist. In Kombination mit dem Depth-Poti, welcher die Auslenkung der Modulationen bestimmt, kann so schließlich auf den gewünschten Effekt von unauffällig smooth bis „Rauschmeißer“ hingearbeitet werden. Mit dem letzten Drehknopf können die

sechs Petrucci-FX bzw. ein freies Toneprint-Preset gewählt werden. Im Toneprint-Modus schrumpft das Dreamscape wieder auf ein Chorus-Pedal, da es sich bei den Dreamscape-Toneprints lediglich um dunkel-türkise Corona-Settings handelt. Diese „Einschränkung“ ist aber mehr als verständlich, da TC die anderen Pedale ja vermutlich auch noch verkaufen möchte. Mit den DIP-Schaltern im Inneren des Gerätes kann man den Bypass von „True“ auf „Buffered“ umschalten und bei Bedarf den trockenen Anteil mithilfe von „Kill-Dry“ abstellen, um das Gerät ordnungsgemäß im Einschleifweg betreiben zu können.

sounds

Die ersten drei Presets hat sich Petrucci für cleane Gitarre ausgedacht, welche dank der verbliebenen Einstellmöglichkeiten aber genauso gut bei Zerre funktionieren. Chorus1 ist ein klassischer TC-Chorus im Tri-Chorus Mode. Mit ein bisschen Hall bekommt man hier den „Pull Me Under“ Intro-Sound. Flan-



ger1 ist ein ähnlich ange-siedelter, sweepiger Flanger, welcher ebenfalls gut zu aufgefächerten Akkorden und Arpeggios passt. Vibrato1 ist ein dezenter Leslie-Effekt, wieder eher Chorus-like und hervorragend für Klangteppiche geeignet.

Auch bei den Crunch-Presets freut sich das Ohr, zumal Petrucci hier deutliche Anleihen bei einem noch legendäreren Gitarristen mit Faible für Modulationseffekte macht ... So klingt der heftige Flanger2 exakt wie Eddies früher Fair-Warning-Sound (welcher aber auch clean dem Dire-Straits-Rhythmus-Sound dieser Zeit entspricht ...). Beim subtilen Chorus2 (ebenfalls Tri-Chorus) muss ich spontan wieder an EVH denken, jetzt aber eher 90er, was mich sehr froh stimmt! Dieser Sound eignet sich insbesondere für pseudo-gedoppelte Gitarren. Bleibt noch das zweite Vibrato-Setting: Hier ist die Speed-Range im Vergleich zum Clean-Vibrato etwas nach unten versetzt, ansonsten kein sehr großer Unterschied. Dieser Sound ist z. B. für Soli gut zu gebrauchen.

resümee

Für alle diejenigen, die Chorus, Flanger und Leslie ab und zu gerne hätten, aber nicht für



jeden Effekt ein extra Pedal haben wollen, ist Dreamscape die Lösung. Unabhängig vom Signature-Künstler sind die Effekte All-round-fähig und TC-like auf hohem Niveau. Von Traumlandschaft bis zu fetten Rock-Riffs ist alles abgedeckt, und die zusätzlichen Corona-Chorus-Toneprints lassen keine Gefühle von Limitierung aufkommen. Besonders gut gefällt, dass sowohl das Toneprint-Konzept als auch die von Petrucci geschmackvoll eingestellten Effekte dem eigentlichen Gitarrenton eindeutig den Vorrang geben (außer vielleicht Flanger2). Würde Petrucci auch auf Phaser stehen, wäre es kaum noch zum Aushalten ... ■

PLUS

- Sounds
- Vielseitigkeit
- Toneprint-Vorzüge
- robustes Gehäuse



NEW 2012

Morley's TrueTone Buffer maintains level and tone. Older effects come to life and you can run longer cables without any signal loss.

But it's not just a buffer, it's a booster too!

There's a footswitchable clean boost, controlled by a level knob which brings you up to 20dB of power, whenever you need to be louder!

MORLEY®

Family Owned • Solar Powered • Sustainably Manufactured in a Green Environment
 Distribution: Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerbpark 46 • 08258 Markneukirchen / Germany
 Phone: +49 (0) 37422 / 555 - 0 • Fax: +49 (0) 37422 / 555 - 9999 • E-Mail: info@warwick.de
 Branches: SHANGHAI / P.R.China • DÜBENDORF / Switzerland • PRAHA / Czech & Slovakia Republic • WARSZAWA / Poland • HAILSHAM / Great Britain • NEW YORK / USA

www.warwick.de • www.warwickbass.com • www.framus.de • www.framus.com • www.framus-vintage.de • www.warwick-distribution.de • www.warwick.de/forum